knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aignerstrasse 69
5020 Salzburg
ZVR 489305500
www.knackpunkt-salzburg.at

Jahresbericht 2015

knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aignerstrasse 69
5020 Salzburg
ZVR 489305500
www.knackpunkt-salzburg.at

Gründung

Am 14. März 2012 unterschrieben drei Personen das Proponentenpapier zur Gründung des Vereines „**knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg**" – die Geburtsstunde war eingeläutet.

Am **18. April 2012** wurde seitens der Vereinsbehörde offiziell die Vereinstätigkeit aufgenommen werden und gilt somit als Geburtsstunde von „**knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg**".

Der Vorstand im Jahr 2015:

Obfrau:	Monika Schmerold
Schriftführerin:	Elisabeth Losbichler (bis 17.03.2015)
	Jasmin Golic (ab 18.03.2015)
Kassier:	Jasmin Golic (bis 17.03.2015)
	Harald Saller (ab 18.03.2015)
	Alfred Renoldner (ab 17.10.2015)

Beratendes Vorstandsmitglied: Erich Girlek
Alle hier angeführten Personen arbeiteten durchgehend ehrenamtlich.

Mitgliederstand zum 31.12.2015: 46 Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:	34
Außerordentliche Mitglieder:	10
Unterstützende Mitglieder:	2

knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aignerstrasse 69
5020 Salzburg
ZVR 489305500
www.knackpunkt-salzburg.at

Generalversammlung mit Vorstandswahl

Am 24.4.2015 fand die jährlich stattfindende Generalversammlung statt (ohne Wahlen). Zehn Personen nahmen daran teil.

Vorstandssitzungen

2015 traf sich der Vorstand zu acht Vorstandssitzung. Wobei am 15. Juni die erste Sitzung im neuen Büro in der Aignerstrasse abgehalten wurde.

Beratungen

2015 führte die Obfrau 28 Beratungsgespräche, teils mit Betroffenen, teils mit Angehörigen. Die Beratungen erfolgten persönlich, telefonisch und per Email. Die Themen waren Ausbildung, Arbeit, Belastungszustände von Angehörigen, Persönliche Assistenz, Hilfsmittelversorgung und fehlende soziale Kontakte. Bei einigen Anfragen ging es um mehrere Themen. Die meisten Kontakte bestanden aus mehreren Gesprächen oder Emails. Mehrere benötigen eine längere Begleitung bzw. Unterstützung.

Projekt: Menschenkette

Am 29.04.2015 fand die vom Herbst 2014 verschobene Menschenkette für Menschenrechte statt. Am Residenzplatz versammelten sich rund 100 Menschen, um zu zeigen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderung endlich umgesetzt werden müssen.

Menschenkette am Residenzplatz. Bild: SN/fmt

Menschenkette am Residenzplatz. Bild: SN/fmt

Menschenkette am Residenzplatz. Bild: SN/fmt

Menschenkette am Residenzplatz. Bild: SN/fmt

SALZBURG 24

NEWS SPORT PARTY & EVENT UNTERHALTUNG SERVICE

Salzburg-Stadt Flachgau Tennengau Pongau Pinzgau Lungau Grenz

Salzburg24.at › Salzburg-Stadt › Eine Menschenkette für Menschenrechte in Salzburg

Eine Menschenkette für Menschenrechte in Salzburg

29. April 2015 16:38

0 Kommentare

Die Menschenkette am Residenzplatz. - © FMT-Pictures/T.A.

Rund 100 Salzburger formierten sich am Mittwoch am Salzburger Residenzplatz zu einer Menschenkette. Der Verein knack:punkt rief zu der Aktion auf, um auf die oft prekäre Lebenssituation von Behinderten in Salzburg aufmerksam zu machen.

Die „Menschenkette für Menschenrechte" soll in der Stadt Salzburg auf das Thema sensibilisieren. „Wir hoffen, dass viele Menschen mit uns dieses Zeichen für die Forderung nach Inklusion setzen", so der Verein in einer Aussendung.

Gleichberechtigung für alle Menschen

Viele Menschen mit Behinderung können in Salzburg nicht selbstbestimmt leben, weil es keine Finanzierung von persönlicher Assistenz gibt, prangert knack:punkt an. Sie wären von vielen Dingen des Alltags ausgeschlossen, könnten weder in einer eigenen Wohnung leben noch selbstständig einkaufen. Eine weitere Erschwernis sei die fehlende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

„Ebenso ist es ihnen nicht möglich an Veranstaltungen ihrer Interessensvertretungen oder an öffentlichen Sitzungen von Landtag oder Gemeinderat teilzunehmen. Somit haben sie keine Möglichkeit ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse zu vertreten.", heißt von Seiten des Vereins weiter.

Eine Menschenkette rund um den Residenzplatz

Von Sn | 29.04.2015 - 13:50 | **aktualisiert: vor 5 Stunden** | Kommentieren

Der Verein "knack:punkt" rief am Mittwoch am Residenzplatz zu einer Menschenkette auf, um auf die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen.

Menschenkette am Residenzplatz. Bild: SN/fmt

Knackpunkt Homepage

Bis zum 31.12.2015 gab es auf der Homepage gesamt bereits 39.214 Zugriffe.

Knackpunkt auf Facebook

Zum 31.12.2015 verzeichneten wir 373 Personen, die unsere Facebook-Seite abonniert hatten. Das größte Interesse erreichte 2015 der Beitrag „Sexualassistenz". 1730 Personen haben ihn angeklickt. Der Inhalt beschrieb, dass auch Menschen mit Behinderung sexuelle Bedürfnisse haben.

Handy-App „qando Salzburg"

Im Frühjahr 2015 wurde für den Salzburger Obus die qando-App eingeführt. Sie sagt, wann und in welcher Entfernung der nächste Obus fährt. Leider gab es keinen Hinweis auf die Barrierefreiheit der Obusse.

Im Behindertenbeirat der Stadt Salzburg wurde dies thematisiert und ein Schreiben an die Salzburg AG verfasst.
In ihrer Antwort beschrieb die Salzburg AG, dass die Adaptierung aus Kostengründen entfallen muss.

knack:punkt intervenierte intensiv und verwies unter anderem auf die UN-Behindertenrechtskonvention. Daraufhin haben sich die Verantwortlichen dann doch entschlossen, die App zu erweitern. Folgendes Mail ging bei **knack:punkt** ein:

> Liebe Frau Schmerold,
> ich freue mich Ihnen mitzuteilen, dass wir eine Ihrer Anregungen umsetzen können. Demnächst kann man auf der APP „Qando salzburg" angezeigt bekommen, ob der kommende Obus über eine Klapprampe verfügt. Dies ist eine deutliche Verbesserung der Information für Menschen, die mit einem Rollstuhl unterwegs sind.
> Vielleicht ist es Ihnen möglich, diese Neuerung in Ihrem Netzwerk zu verbreiten.
> Freundliche Grüße
> Angelika Gasteiner
> Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
> Salzburger Lokalbahnen
> Kundenservice & Marketing

Wir freuen uns sehr über diesen "Erfolg" von **knack:punkt** auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben von Menschen mit Behinderung berichten zu dürfen.

Projekt: Bürostühle

Um mehr Bürostühle ankaufen zu können, machten wir einen Aufruf, dass wer einen Bürostuhl sponsert diesen bei der Eröffnung signieren darf. So konnten wir 14 weitere Stühle ankaufen. Wir bedanken uns bei allen Sponsor*innen.

Offizielle Büroeröffnung

Und dann war es soweit:

knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aigner Str. 69, 5026 Salzburg
info@knackpunkt-salzburg.at
www.knackpunkt-salzburg.at
ZVR 489305500

EINLADUNG

Es ist so weit. **knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg** eröffnet sein Büro.

knack:punkt ist DIE Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung.

Wir haben recherchiert, besichtigt, verhandelt, Anträge gestellt, unterschrieben, vermessen, Pläne erstellt, Preise verglichen, Sponsoren gesucht, eingekauft, gepinselt, geschraubt und letztendlich ausgiebig geputzt.

Daher laden wir zum

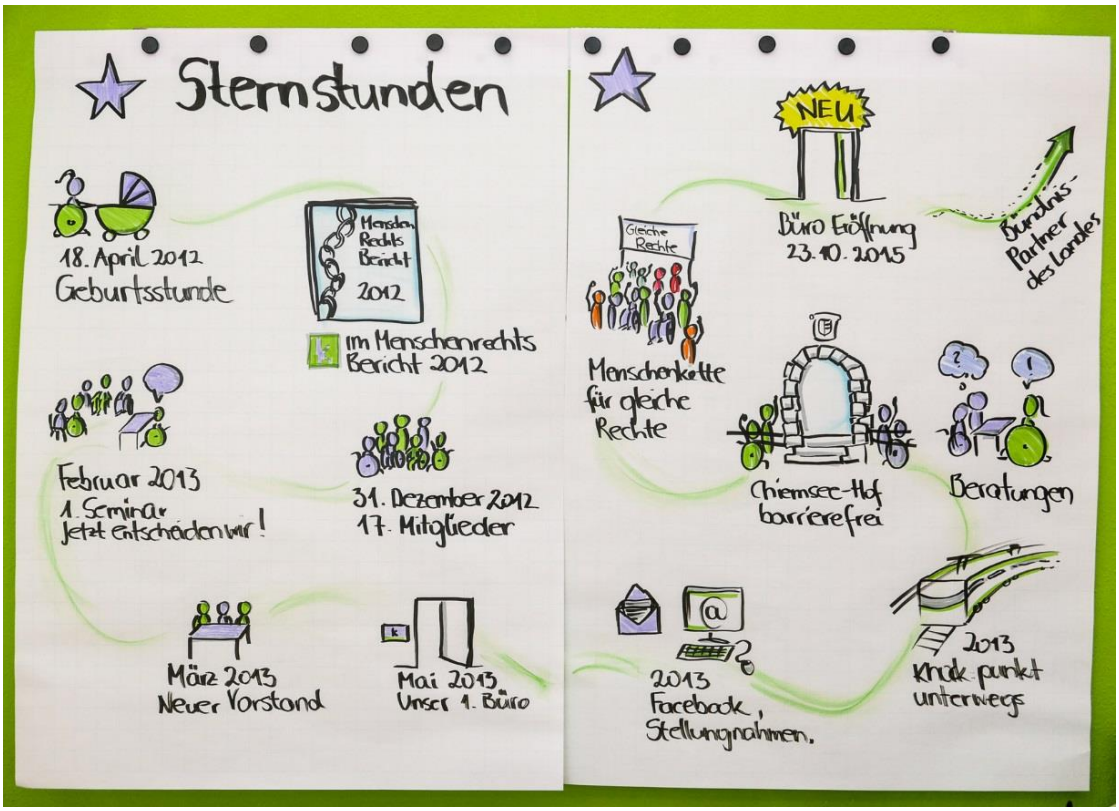
Tag der offenen Tür
Freitag, 23. Oktober 2015
10 – 16 Uhr

Kommen Sie auf ein Getränk vorbei und stoßen Sie mit uns an. Auf eine erfolgreiche Zukunft in der Umsetzung der Rechte für Menschen mit Behinderung an.

Wir freuen uns auf Sie!

KNACK:
PUNKT

Stammkunden



Rund fünfzig Gäste feierten mit uns diesen Meilenstein in der Geschichte von knack:punkt: Unser erstes richtiges Büro. So ganz „nebenbei" hatte genau an diesem Tag unser Kassier seinen Geburtstag.

knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aignerstrasse 69
5020 Salzburg
ZVR 489305500
www.knackpunkt-salzburg.at

Das Beste zum Schluss

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, die uns durch ihre Mitgliedschaft und ihr Mitmachen unterstützen. Sie sind unsere wichtigsten Pfeiler, die den Verein tragen und weiterführen.
Durch eure Rückmeldungen und Anfragen wird uns stets aufs Neue bewusst, wie wichtig die Selbstbestimmung gerade für Menschen mit Behinderung ist. Das treibt uns voran und lässt den Verein wachsen.
Danke an unsere Fördergeberinnen: